**Stadtverordnetenversammlung**
**Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie**



**Niederschrift**
über die 15. öffentliche Sitzung
**des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie**
am **Dienstag, 14. Februar 2023, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

**Anwesende:**

**Mitglieder**
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Holger Augustin, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Luzie Pfeil)
Kerstin Linne, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Sascha Bickel, Mitglied, FDP

**Teilnehmer mit beratender Stimme**
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**
Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Annika Schmitt, Umwelt- und Gartenamt
Alexander Becht, Umwelt- und Gartenamt
Prof. Dr. Kurt Rohrig, Klimaschutzrat
Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt

**Tagesordnung:**

| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Klimaschutzrat der Stadt Kassel** | 101.18.1498 |
| **2.** | **"Transformationsplan für ein klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet Waldau unter Berücksichtigung von Strom-, Wärme-, Kälte- und Mobilitätsbedarf"** | 101.19.683 |
| **3.** | **Taubenschutzkonzept für Kassel entwickeln** | 101.19.669 |
| **4.** | **Hausbäume für Kassel** | 101.19.693 |
| **5.** | **Klimaschutzstrategie Kassel klimaneutral 2030 als Leitlinie für städtisches Handeln** | 101.19.694 |
| **6.** | **Bodenschutzkonzept Kassel** | 101.19.695 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 6. Februar 2023 ordnungsgemäß einberufene 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

**1. Klimaschutzrat der Stadt Kassel**
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. November 2019**
**Bericht des Magistrats**
**- 101.18.1498 -**

**Beschluss**

Auf Grundlage der Resolution „Der Klimakrise entschieden begegnen“ der Stadtverordnetenversammlung wird ein Klimaschutzrat bis spätestens Mitte November 2019, unbefristet, als Beratungsgremium gebildet. Der Klimaschutzrat trifft sich mindestens 4-mal im Jahr. Mitglieder des Klimaschutzrates sind Wissenschaftler*innen, die in der Scientists for Future Regionalgruppe Kassel aktiv sind, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, Wirtschaftsvertreter*innen, Gewerkschaftsvertreter*innen, Verantwortliche der Stadt Kassel sowie weitere ausgewählte Akteure.

Der Klimaschutzrat wird ergänzt durch Unterarbeitsgruppen, die mögliche Konzepte und Maßnahmen erarbeiten sollen, um darzustellen, wie für Kassel Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden kann. Einerseits soll so der Klimaschutzrat mit fachlicher Expertise den Magistrat aktiv bei wesentlichen Entscheidungen rund ums Thema Klima unterstützen und anderseits eine 5 von 7 Schnittstelle zur Zivilgesellschaft bilden. Folgende Arbeitsgruppen werden gebildet, die selbst für ihre Schwerpunktsetzung verantwortlich sind:

- Energiewende mit Schwerpunkt Strom

- Energiewende mit Schwerpunkt Wärme
- Verkehr und Mobilität
- Naturschutz und Biodiversität
- Akzeptanz, Bürgerbeteiligung, privater Konsum
- Energieeffizienz Um Transparenz über die, aus dem Klimaschutzrat, konkret erarbeiteten Maßnahmen zu erhalten, sollen Mitglieder aus dem Klimaschutzrat die Möglichkeit erhalten, halbjährlich, im Ausschuss für Umwelt und Energie zu berichten. Zudem erfolgt über ein Monitoring eine jährliche Überprüfung der Fortschritte in den Klimaschutzbemühungen.

Stadtbaurat Nolda und Prof. Dr. Rohrig, Klimaschutzrat, und Frau Dr. Starick, Umwelt- und Gartenamt, berichten anhand einer Präsentation über die Struktur des Klimaschutzrates, die Klimaschutzstrategie, die Themenwerkstätten und über die Umsetzung der Maßnahmen und beantworten die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

**2. "Transformationsplan für ein klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet Waldau unter Berücksichtigung von Strom-, Wärme-, Kälte- und Mobilitätsbedarf"**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.683 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Antrag auf Förderung des Projekts ‚*Transformationsplan für ein klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet Waldau unter Berücksichtigung von Strom-, Wärme-, Kälte- und Mobilitätsbedarf*‘ als kombinierte und erweiterte Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates ‚Abwärmekataster für Gewerbegebiete‘ (2021-IG-02) sowie ‚Zugehende Energieberatung für Gewerbe-, Handwerks- und Industrieunternehmen‘ (2021-IG-03) für den Industriepark Waldau (EFRE-Programm Hessen, Durchführbarkeitsstudie im Programmschwerpunkt ‚Innovative Energietechnologien‘) wird zugestimmt.“

Stadtbaurat Nolda und Frau Schmitt, Umwelt- und Gartenamt, begründen die Vorlage des Magistrats und beantworten die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung:
Enthaltung: AfD
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. "Transformationsplan für ein klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet Waldau unter Berücksichtigung von Strom-, Wärme-, Kälte- und Mobilitätsbedarf", 101.19.683, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

**3. Taubenschutzkonzept für Kassel entwickeln**
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.669 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Prüfung der Umsetzungsgrundlagen und nötigen Maßnahmen für die Konzeption eines städtischen Taubenschutzkonzeptes für Kassel nach dem Vorbild des Augsburger Modells. Konkret soll geprüft werden, an welchen Standorten die Aufstellung von Taubenschlägern sinnvoll ist und in welcher Form diese dort realisiert werden können. Außerdem soll geprüft werden, welcher Standort in zentraler Lage mit guter Anbindung geeignet ist, um ein Versorgungszentrum für verletzte Tauben einzurichten oder an bereits bestehende Tierheime oder Tierarztpraxen anzugliedern. Zuletzt soll geprüft werden, welche personellen und finanziellen Ressourcen notwendig sind, um die Fütterung und Pflege der Tauben in den Taubenschlägen und im Versorgungszentrum sicherzustellen. Über die Ergebnisse dieser Prüfung soll innerhalb des Jahres 2023 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie berichtet werden.

Stadtverordnete Linne, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Taubenschutzkonzept für Kassel entwickeln, 101.19.669, wird **zugestimmt.**

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

- **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Prüfung der Umsetzungsgrundlagen und nötigen Maßnahmen für die Konzeption eines städtischen Taubenschutzkonzeptes für Kassel nach dem Vorbild des Augsburger Modells. Konkret soll geprüft werden, an welchen Standorten die Aufstellung von Taubenschlägern sinnvoll ist und in welcher Form diese dort realisiert werden können. ~~Außerdem soll geprüft werden, welcher Standort in zentraler Lage mit guter Anbindung geeignet ist, um ein Versorgungszentrum für verletzte Tauben einzurichten oder an bereits bestehende Tierheime oder Tierarztpraxen anzugliedern.~~ Zuletzt soll geprüft werden, welche personellen und finanziellen Ressourcen notwendig sind, um die Fütterung und Pflege der Tauben in den Taubenschlägen ~~und im Versorgungszentrum~~ sicherzustellen. Über die Ergebnisse dieser Prüfung soll innerhalb des Jahres 2023 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie berichtet werden.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP
Enthaltung: --
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Taubenschutzkonzept für Kassel entwickeln, 101.19.669, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hechelmann

**4. Hausbäume für Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.693 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Grundstückseigentümer*innen in Kassel sollen künftig auf ihrem Grundstück kostenlos einen Baum pflanzen lassen können. Die Bäume sollen zur Begrünung der Stadt beitragen.

Als Anregung soll die Kampagne der Stadt Saarlouis dienen. Die Stadt Saarlouis liefert und pflanzt interessierten Bürger*innen Hausbäume in den Vorgarten. Eine Voraussetzung ist, dass sich die Grundstücksbesitzer*innen dazu verpflichten, die Bäume zu pflegen, dauerhaft zu erhalten und nötigenfalls zu ersetzen. Ob ein Standort geeignet ist und den Anforderungen der Förderleitlinien entspricht, wird in jedem Einzelfall von der Stadt geprüft. Interessierte können aus einer Liste von klimaresistenten hochstämmigen Bäumen verschiedener Größe wählen. Das Projekt wird vom „Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat“ zu 90 % gefördert.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Hausbäume für Kassel, 101.19.693, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

**5. Klimaschutzstrategie Kassel klimaneutral 2030 als Leitlinie für städtisches**

**Handeln**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.694 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel nimmt die Klimaschutzstrategie mit hohem Respekt dem ehrenamtlichen Engagement gegenüber entgegen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Strategie dem zukünftigen Handeln der Verwaltung als Leitlinie und Handlungsleitfaden zugrunde zu legen. Im Wirken nach innen und außen – das heißt auch in die Bürgerschaft der Stadt hinein – soll der Magistrat die Bausteine der Strategie in der Kommunikation und im tatsächlichen Handeln weitertragen.

Mit dem Beschluss „Kassel klimaneutral 2030“ hat sich die Stadt Kassel zur Einhaltung eines ambitionierten Klimaziels selbst verpflichtet. Die vorgelegte Strategie zeigt jetzt den Weg zur Umsetzung auf, damit dieses Ziel innerhalb der wenigen verbleibenden Jahre erreicht werden kann. Unabhängig von bereits gefassten Beschlüssen zu einzelnen Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates sollte die Stadtverwaltung die vorgelegte Gesamtstrategie als Richtschnur ihres Handelns verstehen, um eine glaubwürdige Umsetzung des Klimaziels nach außen zu transportieren.

Stadtverordnete Linne, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP und ändert ihn wie folgt ab.

- **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel nimmt die Klimaschutzstrategie mit hohem Respekt dem ehrenamtlichen Engagement gegenüber entgegen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Strategie dem zukünftigen Handeln der Verwaltung als Leitlinie und Handlungsleitfaden zugrunde zu legen. Im Wirken nach innen und außen – das heißt auch in die Bürgerschaft der Stadt hinein – soll der Magistrat die Bausteine der Strategie in der Kommunikation und im tatsächlichen Handeln weitertragen. **Die Klimaschutzstrategie kann nur durch Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen wirksam werden.**

Mit dem Beschluss „Kassel klimaneutral 2030“ hat sich die Stadt Kassel zur Einhaltung eines ambitionierten Klimaziels selbst verpflichtet. Die vorgelegte Strategie zeigt jetzt den Weg zur Umsetzung auf, damit dieses Ziel innerhalb der wenigen verbleibenden Jahre erreicht werden kann. Unabhängig von bereits gefassten Beschlüssen zu einzelnen Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates sollte die Stadtverwaltung die vorgelegte Gesamtstrategie als Richtschnur ihres Handelns verstehen, um eine glaubwürdige Umsetzung des Klimaziels nach außen zu transportieren.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Klimaschutzstrategie Kassel klimaneutral 2030 als Leitlinie für städtisches Handeln, 101.19.694, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

**6. Bodenschutzkonzept Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.695 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich aufgrund des Bodenschutzberichtes Kassel für die Wichtigkeit des Bodens als Grundlage des Lebens in Kassel und dessen schonende Nutzung aus.

Wir bitten den Magistrat, ein Bodenschutzkonzept für Kassel zu erarbeiten und in Umsetzung zu bringen.

1. Ziel dabei soll sein, vor- und nachsorgenden Bodenschutz in allen relevanten Bereichen zu festigen und zu optimieren, um so die Flächeninanspruchnahme deutlich zu reduzieren. Dabei soll geprüft werden, inwieweit Unterstützungen finanzieller und operativer Art seitens des Hessischen Umweltministeriums oder anderer Stellen in Anspruch genommen werden können.

2. In der Baulandentwicklung soll künftig ein besonderer Fokus auf der Schonung von Grund und Boden liegen. Dazu sollen auch im Sinne des Prinzips der Innen- vor Außenentwicklung die Aktivitäten verstärkt werden, Baulücken zu schließen, Dachgeschosse auszubauen, versiegelte bzw. bereits beanspruchte Flächen für eine notwendige zukunftsweisende Stadtentwicklung zu operationalisieren und Infrastrukturen zu bündeln.

3. Eine langfristige Bodenbevorratungspolitik soll dabei als Ziel haben, mehr Kasseler Flächen in städtisches Eigentum zu bringen, um diese künftig bodenschonend vergeben zu können und Entsiegelungspotenziale zu heben. Zur Verbesserung des Bodenmanagements soll, unter Berücksichtigung von Klimaaspekten, die Entwicklung eines Nachverdichtungs- und Entsiegelungskatasters dienen, sowie eine Aufarbeitung der zur Verfügung stehenden großstabmäßigen Bodenflächendaten erfolgen.

4. Im Sinne des vorsorgenden Bodenschutzes soll geprüft werden, ob Böden mit hoher und sehr hoher Bodenschutzfunktion außerhalb existierender Schutzgebiete, als Bodenschutzgebiete ausgewiesen werden könnten.

5. Der Magistrat wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Zweckverband Kassel für alle Verbandskommunen zeitnah eine verbindliche Obergrenze zur jährlichen Flächeninanspruchnahme erarbeitet wird, um die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes und des Landes Hessen zu erreichen. Eine bodenkundliche Baubegleitung bei städtischen Bauvorhaben und Bebauungsplanverfahren relevanter Größe soll etabliert werden. Im Rahmen von Bebauungsplanverfahren ist es das Ziel, das Schutzgut Boden angemessen zu berücksichtigen, die Eingriffe zu minimieren und bodenbezogen zu kompensieren sowie auch vermehrt Boden zu entsiegeln. Ein Monitoring zur Flächeninanspruchnahme soll erstellt werden.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: SPD, DIE LINKE, AfD
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Bodenschutzkonzept Kassel, 101.19.695, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bickel

**Ende der Sitzung:** 18:32 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt

# Klimaschutzrat der Stadt Kassel

Bericht des Magistrats zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2019 (-101.18.1498-)

Stadtbaurat Christof Nolda
Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie,
15. Sitzung, 14.02.2023

# Wesentliche Elemente der Beschlüsse zur Klimaneutralität und zum Klimaschutzrat

Kassel documenta Stadt

- Ziel: Klimaneutralität in Kassel bis 2030
- Einrichtung eines Klimaschutzrates als Beratungsgremium
- Entwicklung eines Konzepts mit Teilzielen und Indikatoren für die Erreichung der Klimaneutralität

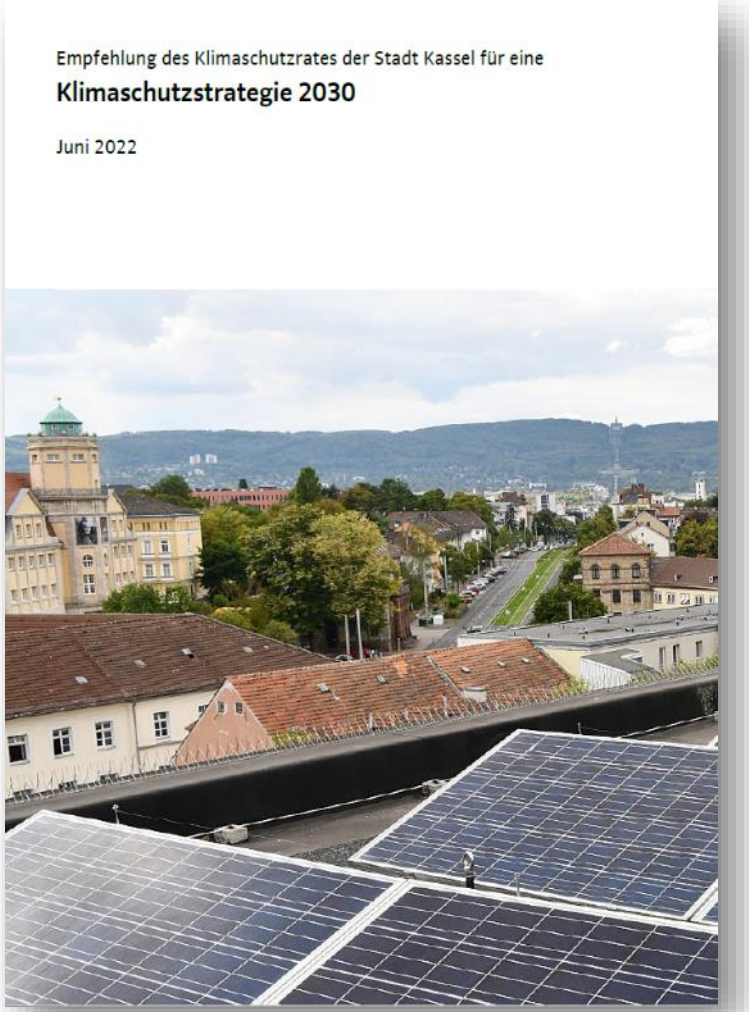
# Klimaschutzstrategie

Kassel documenta Stadt

Zusammenfassung

1. Einleitung
2. Leitbild
3. Klimaneutralität und Treibhausgasbilanz
4. Themenfelder
5. Monitoring und Controlling
6. Maßnahmenbündel
7. Wirkungsabschätzung
8. Ausblick

Anlagen



# Bedarfe für den weiteren Prozess

- Viele TWS-Mitglieder möchten die **Umsetzung der Maßnahmen enger begleiten**
- Autorität und Expertise von KSR und TWS sollten nun stärker darauf gerichtet werden, in Politik und Stadtgesellschaft einen **konstruktiven Austausch über konkrete Umsetzungswege** von Maßnahmen anzuregen
  → vom „*Was* müssen wir machen?“ zum „*Wie* müssen wir es konkret machen?“
- KSR und TWS sollten dabei weiterhin **gesellschaftlich bzw. fachlich-inhaltlich diskutieren**, nicht politisch
- **Klimaschutzstrategie muss** entsprechend aktueller Entwicklungen kontinuierlich **ergänzt und angepasst werden** → Möglichkeit zur Empfehlung neuer Maßnahmen durch KSR/TWS bleibt bestehen

# Erweiterte Aufgaben der Themenwerkstätten

1. **Unterstützung der Verwaltung bei Maßnahmenumsetzung als Expert*innenpool** (z.B. Feedback zu Ausschreibung von Umsetzungskonzept Mobilität)
2. **Monitoring der Maßnahmenumsetzung hinsichtlich Zielerreichung Klimaneutralität** und Bericht/Stellungnahme dazu im Klimaschutzrat
3. **„Finetuning"/Präzisierung der Maßnahmen und Vorlage weiterer Maßnahmen-vorschläge** im Rahmen der kontinuierlichen Fortschreibung der Klimaschutzstrategie
   → KSR kann hier von den TWS zu vertiefende Themen benennen

→ Dazu **können die Themenwerkstätten ihren Teilnehmerkreis erweitern**, z.B. Einbindung von KSR-Mitgliedern, weitere externe Expert*innen

# Monitoring der Zielerreichung

*Neben bisherige TOPs „Maßnahmenvorschlag der TWS …“ nun regelmäßig:*

1. **Stadtverwaltung berichtet** vertieft über einzelne Umsetzungsvorhaben aus einem oder mehreren Themenfeldern (z.B. Fernwärmeausbau, Mobilitätspaket etc.) und benennt offene/kontroverse Fragestellungen
2. Zuständige **Themenwerkstatt nimmt hierzu Stellung** und bewertet (geplante) Umsetzung hinsichtlich Zielerreichung
3. **Klimaschutzrat bewertet** hinsichtlich wirtschaftlicher, sozialer, ökologischer und weiterer Aspekte, Zielkonflikten und gibt Empfehlungen für weitere Umsetzung

# Umsetzungsstand ausgewählter Maßnahmen, die auf Empfehlungen des Klimaschutzrates basieren

# Überblick zum Umsetzungsstand auf Webportal

Kassel documenta Stadt

❶ Konzeptphase
❷ Politischer Beschluss
❸ Beteiligung Ämter/Externe
❹ Ressourcensicherung
❺ In Umsetzung

| Maßnahmen-nummer | Titel | Themen-werk-statt | als Empfehlung beschlossen am | Erläuterungen (Veränderungen seit letzter Sitzung) | Meilensteine ❶ | ❷ | ❸ | ❹ | ❺ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2020-EV-02 | Anschluss nahegelegener Gebäude an das Kasseler Fernwärmenetz sowie Netzausbau und -verdichtung | EV | 03.09.2020 | Entwurf für Fernwärme-Satzung wird derzeit erarbeitet; aktueller Stand wurde am 01.11. im KSR präsentiert | | | | | |
| 2020-EV-03 | Solarkampagne | EV | 25.06.2020 | Intensive Öffentlichkeitsarbeit u. mehrere Info-Veranstaltungen im November; weitere Veranstaltungen und Aktivitäten in Planung | | | | | |
| 2020-EV-04 | Maßgaben zur Installation von Solaranlagen in Verbindung mit dem Denkmalschutz | EV | 03.09.2020 | Neue Richtlinie vom Land Hessen; Leitfaden für Kassel liegt vor, abrufbar unter www.kassel.de/denkmalschutz | | | | | |
| 2020-EV-06 | Vereinfachungen bei der steuerlichen Behandlung von Photovoltaikanlagen | EV | 03.09.2020 | erledigt; PV-Anlagen bis 30 kWp künftig von Ertragssteuer befreit | | | | | |
| 2020-EV-07 | Förderung des Ausbaus der regionalen erneuerbaren Energien (EE) für die Stromversorgung | EV | 03.09.2020 | Regionale Stromtarife und Beteiligungsmodell StW sowie Gespräche mit HessenForst umgesetzt; Informationskampagne ausstehend | | | | | |
| 2020-EV-08 | Solarpflicht für Strom- oder Wärmeerzeugung auf allen geeigneten Neubau-Dachflächen | EV | 15.12.2020 | Stavo-Beschluss vom 21.02.2022; Festsetzungen für (solar-)energetische Bauleitplanung werden durch Stadtplanungsamt angewendet | | | | | |
| 2021-EV-09 | Datengrundlage und fortlaufendes Monitoring | EV | 03.02.2021 | Maßnahme in Teilstrategie G+M übernommen; Planungen für Szenarioprozess in Vorbereitung | | | | | |
| 2021-GM-01 | Teilstrategie Grundlage und Monitoring | GM | 14.09.2021 | THG-Bilanz für 2021 wird im November/Dezember auf Website veröffentlicht | | | | | |
| 2021-GM-02 | Werkzeug für die Bilanzierung, Darstellung, Szenarioplanung und Monitoring der THG-Emissionen | GM | 14.09.2021 | THG-Bilanz für 2021 wird im November/Dezember auf Website veröffentlicht | | | | | |
| 2021-IG-01 | Schaffung der Position Klimaschutzmanager:in Industrie & Gewerbe | IG | 03.02.2021 | Klimaschutzmanagerin Fr. Annika Schmitt hat zum 1. Juni ihre Arbeit aufgenommen | | | | | |
| 2021-IG-02 | Abwärmekataster für Gewerbegebiete | IG | 03.02.2021 | Stavo-Beschluss vom 18.07.2022; Projektstart für Potenzialstudie in Industriegebiet zusammen mit Energieberatung für Q1/2023 geplant | | | | | |
| 2021-IG-03 | Zugehende Energieberatung für Gewerbe-, Handwerks und Industrieunternehmen | IG | 03.02.2021 | Projektstart für Energieberatung in Industriegebiet zusammen mit Abwärmekataster für Q1/2023 geplant | | | | | |

https://www.kassel.de/buerger/umwelt_und_klima/umwelt_und_klimaschutz/klimaschutz/massnahmenempfehlungen.php

# Erneuerbare Energien und Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden

Kassel documenta Stadt

Photovoltaik-Anlagen: derzeit 43 in Betrieb, 20 weitere in Planung. hier: PV-Anlage mit Batteriespeicher auf der Schule Am Heideweg

Selbstverpflichtung für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen: hier Neubau Grundschule Eichwäldchen komplett in Holzbauweise

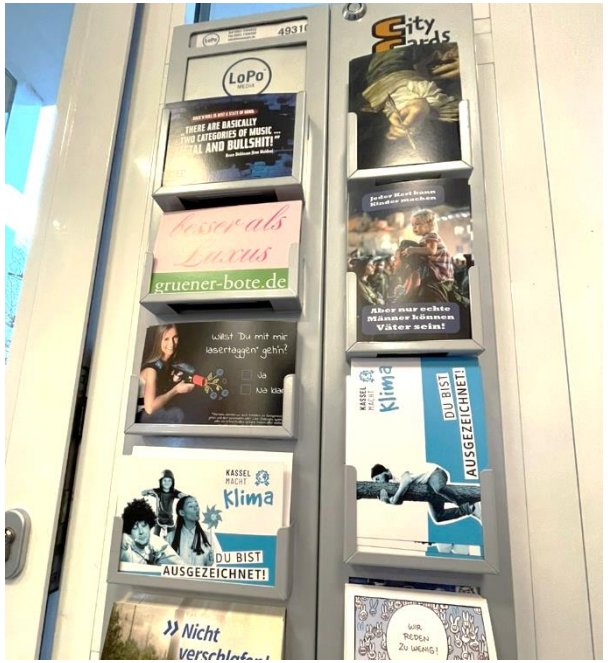
# Ausbau des Fernwärmenetzes

Kassel documenta Stadt

Fernwärme-Ausbau im Umfeld des Wilhelmsgymnasiums

# Klimaschutzpreis

- 100 Plakate in Kasseler Gastronomie, Schwimmbädern, Kinos, Clubs, Uni, Fitnessstudios etc. (KW 46-48)
- 15.000 Postkarten (6 Motive) an ca. 90 Standorten (ab KW 48 bis Anfang 2023)
- Print-, Online- & TV-Beiträge in ExtraTip, hr-Fernsehen, StadtZeit-Magazin
- Beiträge in städtischen Social-Media-Kanälen
- Hinweis auf Infobildschirmen im Rathaus und Servicepoint, bei städtischen Veranstaltungen
- Viele engagierte und gute Bewerbungen erhalten
- Verleihung des Klimaschutzpreises beim Tag der Erde am 23. April 2023



# Solarkampagne „Kassel macht Watt“

- 40 Plakate sowie Türanhänger an rund 4.000 Häuser in den Stadtteilen Fasanenhof und Philippinenhof/ Warteberg verteilt
- 4 Info-Veranstaltungen mit insg. rund 330 Teilnehmenden
- Mehrere Artikel und Advertorials in HNA, ExtraTip, StadtZeit
- Beiträge in städtischen Social-Media-Kanälen
- Bis Dezember 2022 mehr als 2100 Zugriffe auf die Kampagnen-Website

# Klimaschutzmanagement Industrie und Gewerbe

- Klimaschutzmanagerin Fr. Annika Schmitt hat zum 1. Juni ihre Arbeit aufgenommen
- Website mit Angebotsportfolio für Unternehmen online geschaltet
- Vorträge bei Kasseler Akteuren wie dem VhU Kompetenzkreis Klima.Umwelt.Nachhaltigkeit
- Zahlreiche Vernetzungsgespräche mit Akteuren aus der Wirtschaft (HWK, IHK, VhU, WFG, StW etc.)
- Projektantrag für Waldau-Projekt mit Unterstützung von Unternehmens-verbänden (siehe Beschlussvorlage 101.19.683)

**IndustrieparkKassel - Der Netzwerk Newsletter**

Aktuelles aus dem Industriepark Kassel im November 2022

**Neues Angebot der Stadt Kassel für Unternehmen zum Thema Klimaschutzmanagement**

Für Unternehmen ist Energie ein erheblicher Kostenfaktor. Energieeffizienz und die Umstellung auf erneuerbare Energieträger für Strom und Wärme sind zentrale Säulen für eine klimafreundliche und energiesichere Zukunft. Um Unternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen, bietet die Stadt Kassel mit dem Bereich 'Klimaschutzmanagement für Industrie und Gewerbe' verschiedene unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen an.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Industriepark-Webseite - hier - .

**Eine Initiative von IHK Kassel-Marburg, HWK Kassel und VhU Nordhessen**

Gemeinsam KlimaSchützen

Kontakt

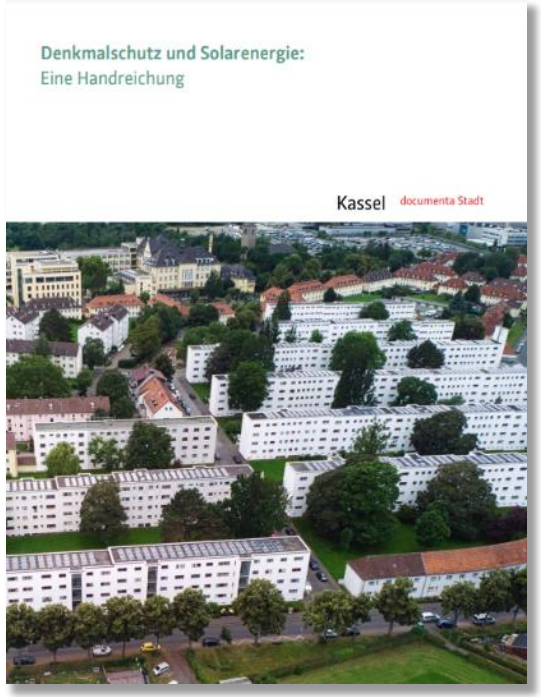
**Datum/Zeit**
7. Dezember 2022
*11:00 - 12:00*

Kassels Klimaschutzmanagerin Annika Schmitt zeigt in dieser Online-Veranstaltung, wie der öffentliche Sektor Unternehmen beim betrieblichen Klimaschutzmanagement u. a. mit Geld und Fachinformationen unterstützt.

HIER GEHT ES ZUR ANMELDUNG

In vielen nordhessischen Kommunen gibt es inzwischen Klimaschutzmanager. Sie betreuen alle kommunalen Klimaschutzthemen, Unternehmen sind dabei ein Thema von vielen. Allerdings geht häufig ein Großteil der kommunalen Treibhausgasemissionen auf Unternehmen zurück. Trotzdem werden diese selten direkt vom kommunalen Klimaschutzmanagement adressiert.

# Handreichung „Solar und Denkmalschutz“ , sowie Baustoffbörse




Veranstaltung mit ca. 70 Teilnehmenden zur Handreichung „Denkmalschutz und Solarenergie“ (9.11.22)
--> www.kassel.de/denkmalschutz

Veranstaltung zu einer Kasseler Baustoff- und Materialbörse mit etwa 80 Akteuren aus Bauwirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Zivilgesellschaft (17.11.22)

# Mehrwegverpackungen

- Infoveranstaltung „Kassel macht mehr“ für Gastronomie und Einzelhandel (Kooperation mit Stadtreinigern Kassel)
- Ausstellung verschiedener Mehrwegsysteme im Kassel Service Point (Galeria)
- Thekenaufsteller für Gastronomie-Betriebe

# Energetisches Quartierskonzept Jungfernkopf

- 7 Veranstaltungen mit mehr als 300 Teilnehmenden
- Angebot für Buchung von Impulsberatungen seit 14. November -> bereits 34 durchgeführt
- Konzeptfertigstellung bis März 2023 geplant

## Ein Haus für die Zukunft

Jungfernkopf will bis 2030 klimaneutral sein – Ein Beispiel

VON HELGA KRISTINA KOTHE

**Jungfernkopf** – Bei der Klimawende soll der Stadtteil Jungfernkopf die nächsten Jahre Vorreiter in Sachen Einsparung von Kohlendioxid und Energie werden. Dazu wurde ein Modellprojekt gestartet, um Potenziale im Quartier und Häusern zu ermitteln, wo Energieverbräuche gesenkt werden können.

Philipp Strauß, der mit seiner Familie an der Wegmannstraße lebt, hat nach dem Kauf vor sieben Jahren mit der energetischen Sanierung seines Einfamilienhauses begonnen. Das Projekt sei bald abgeschlossen, sagt er. Der Elektroingenieur ist überzeugt, dass jeder einen Beitrag leisten und die persönliche Energiewende gestalten kann.

Strauß wirbt beispielsweise für den Einbau von Solaranlagen. Seine eigene habe er voll von der Bank finanzieren können, sie werfe schon jetzt Gewinn ab. Zudem gebe es Fördermittel: „Solche Maß-

**Strom vom eigenen Dach:** Darauf setzt Philipp Strauß (von links), hier zu sehen mit Thomas Duwe vom Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel und Quartiersmanager Silvio Nießner, die das Modellprojekt am Jungfernkopf begleiten. FOTO: HELGA KRISTINA KOTHE

## Riesiges Potenzial zum Energiesparen

Großer Andrang zum Start des Klima-Projekts im Stadtteil Jungfernkopf

VON PETER DILLING

**Jungfernkopf** – Bei der Klimawende soll der Stadtteil Jungfernkopf die nächsten Jahre Vorreiter in Sachen Einsparung von Kohlendioxid und Energie werden. Das hat der Ortsbeirat schon vor drei Jahren beschlossen. Die Bereitschaft unter den Bürgern, dabei mitzumachen, ist offenbar noch größer, als die Stadt Kassel erwartet hatte: Die Turnhalle der Grundschule war nun bei der Auftaktveranstaltung überfüllt. Etwa 120 Besucher drängten sich in der Halle und gaben zahlreiche Anregungen. Bis 2030 soll der Jungfernkopf klimaneutral werden.

So groß wie das Engagement der Bürger ist offenbar auch das Einsparpotenzial. Dieses haben das beauftragte Büro KoRiS (Kommunikative Regional- und Stadtentwicklung) und der Energie- und Klimaschutzberater Benedikt Siepe aus Hannover im Rahmen des mit 700 000 Euro dotierten und zum größten Teil aus Bundes- und Landesmitteln geförderten Modellprojekts bereits teilweise und vorläufig ermittelt. Im Westen wie im Osten des Stadtteils, der durch Einfamilienhäuser geprägt wird, werde ganz überwiegend mit Öl oder Gas geheizt. Allein im östlichen Quartier sei ein Drittel der Heizungen veraltet – älter als 24 Jahre. „Da ist Musik drin und einiges zu holen", sagte Siepe. Auch im Westen gebe es solche Heizungen noch. Der Energieberater wird eine Treibhausgas-Bilanz erstellen. Doch das Modellprojekt, für das der von der Stadt eigens dafür eingestellte Quartiersmanager Silvio Nießner Ansprechpartner für die Bürger ist, umfasst nicht nur den Energieverbrauch der Häuser, sondern versucht auch die Potenziale in allen anderen Lebensbereichen zu heben. Beispielsweise, was den Ausstoß des motorisierten Verkehrs angeht. Da steht der Stadtteil nicht gut da. Mehr als jeder zweite Einwohner habe ein eigenes Auto, sagt Julian David vom Büro KoRiS. Zum Apotheker oder zur Drogerie müssten die Jungfernkopfer weit fahren. Das Fahrradwegenetz sei „recht spärlich".

Von den Bürgern kamen zum Auftakt schon zahlreiche Anregungen: Philipp Strauß warb für den Einbau von Solaranlagen. Seine eigene habe er voll von der Bank finanzieren können, sie werfe schon jetzt Gewinn ab. „Solche Maßnahmen werden sich rechnen", sagte er.

Felix Lodders meinte: „Ich hätte auch gern eine Solaranlage, aber es ist schwierig, momentan eine zu bekommen", sagte er – und verwies wie andere auf das Problem, Handwerksbetriebe zu finden. Lodders forderte einen Anschluss des Stadtteils an das Heizwerk Mittelfeld der Städtischen Werke. Die Stadt

**Großes Bürgerengagement für Klimaschutz:** Felix Lodders plädierte für Fernwärme am Jungfernkopf. FOTO: PETER DILLING